

Gesamt Regio

Aargauer Zeitung
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 91'956
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 651.46
Abo-Nr.: 1082427
Seite: 18
Fläche: 57'179 mm²



Das Bild täuscht: Der 23-jährige Raffi Bader (Nummer 41) fuhr im Qualifying des Porsche Carrera Cup nur auf Rang 16.



ZVG/FERDI KRÄLING MOTORSPORT-BILD GMBH

Das zähe Ringen um Anerkennung

Motorsport Licht und Schatten für den Fricktaler Raffi Bader beim Porsche Carrera Cup am Hockenheimring

VON RUEDI KUHN, HOCKENHEIM

Ist es ein Märchen mit Happy End? Oder nur ein Traum, der nicht in Erfüllung geht? Noch ist alles möglich.

Blicken wir zurück: Der Fricktaler Heinz Bader leistete sich vor zehn Jahren etwas Fahrspass und kaufte für rund 4000 Franken einen Kart. Mit dem kleinen Flitzer wollte der frühere Förster und heutige Autohändler seinem Sohn beweisen, dass er noch nicht zum alten Eisen gehört. Es kam anders, ganz anders.

Der damals 13-jährige Raffi fuhr seinem Vater regelrecht um die Ohren. Bader Junior zeigte Bader Senior während der Premiere auf der Kartbahn in Waltenschwil bei Wohlen in aller Deutlichkeit die Grenzen auf.

Flugs liess sich Raffi Bader als Mitglied vom Kartclub Frick einschreiben und konnte auf Anhieb mit den Besten mithalten. Der Motorsport wurde für das Talent zur grossen Leidenschaft. «Damals hat es mich voll und ganz gepackt», sagt der heute 23-Jährige. «Ich wollte Rennen fahren

und wenn möglich an die Spitze.»

Zehn Siege in zehn Rennen

Der Vorsatz ist das Eine, der Weg zum Ziel das Andere: Nachdem Bader zwischen 2005 und 2008 beim Toyota Yaris Cup und Seat Cup die Sporen abverdient hatte, nahm er in den vergangenen drei Jahren am Porsche Sports Cup Schweiz teil. 2009 feierte er in zehn Rennen zehn Siege. Nach einem Unfall 2010 zählte er 2011 in der Schweizer Meisterschaft zu den schnellsten Piloten.

Das Highlight des Jahres folgte am vergangenen Wochenende in Deutschland. Bader durfte im Rahmen der Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) am Hockenheimring als Gaststarter beim Porsche Carrera Cup teilnehmen. Während des Rennens im schnellsten Markenpokal der Welt bot sich dem jungen Mann die Gelegenheit, sich ins Schaufenster zu stellen. Im Qualifying der 30 Piloten fuhr er auf Rang 16 und verlor auf den nachmaligen Sieger Nick Tandy nur eine knappe Sekun-

de. Im Rennen lief es nicht optimal: Nach einer unverschuldeten Kollision in der zweiten Runde musste Bader vom Gas. Ein defekter Kühler machte eine Aufholjagd unmöglich. Schliesslich klassierte er sich im 20. Rang und setzte sich damit an der

«Die vielen Scouts in Hockenheim hätte ich wohl nur beeindrucken können, wenn mir ein Platz in den Top 10 gelungen wäre.»

Raffi Bader, Rennfahrer

erstmals ausgeschriebenen Sonderwertung für Gaststarter an die Spitze.

Bader war trotz des Achtungserfolgs nicht zufrieden. Im Gegenteil. Er ging hart mit sich ins Gericht und machte aus seiner Enttäuschung kein Geheimnis. «Die vielen Scouts in Hockenheim», so Bader, «hätte ich

Datum: 26.10.2011



Gesamt Regio

Aargauer Zeitung
5001 Aarau
058/ 200 58 58
www.aargauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 91'956
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 651.46
Abo-Nr.: 1082427
Seite: 18
Fläche: 57'179 mm²

wohl nur beeindrucken können, wenn mir ein Platz in den Top 10 gelungen wäre. Diese Chance habe ich deutlich verpasst.»

Bader ist in Frick aufgewachsen, besuchte die Sekundarschule und absolvierte eine vierjährige Lehre als Carrosserie-Spengler. Momentan ist er im Betrieb seines Vaters in Lupfig als Autoverkäufer tätig. Sollte er den Durchbruch in der Karriere als Rennfahrer nicht schaffen, hat er also ein zweites Standbein. Mal schauen, ob Bader 2012 beim Porsche Carrera Cup für Schlagzeilen sorgen kann. Zuzutrauen ist es ihm alleweil.